

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 480.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.

Bezugspreis für Halle a. S. 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr, die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich außer an Feiertagen. — Druck- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Unterballgasse 13 (Sonntagsblatt), Zehn, Wittenberg.

Zweite Ausgabe

Anzeigenpreise f. d. befristete Zeitungs- oder deren Raum f. Halle a. S. den Sonntag 20 Pf., auswärts 25 Pf., Resten am Schluss der redaktionellen Zeit bis 100 Pf. wöchentlich. — Anzeigen- und Verlagsanstalt: Sächsische Zeitung, Halle a. S., Unterballgasse 13.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Telefon 158; Redaktions-Telefon 1272. Eing. Nr. 3049a. Verantwortl. Redakteur: Dr. Walter Webenstein in Halle a. S.

Sonntag, 11. Oktober 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziethe in Halle a. S.

Umschau im Auslande.

Zeit unieren letzten Besprechungen der politischen Weltlage hat sich auf dem Balkan die zwar längst schon vorherzusehende, aber doch nicht so rasch erwartete Amputation der Türkei nur noch los anhängenden, organisch nicht mehr mit ihr verbundenen Gliedmaßen gleichsam von selbst vollzogen. Oesterreich-Ungarn und Bulgarien haben die noch ungewisse Lage des jungtürkischen Regimes im Osmanenreich benutzt, um sich derjenigen nominell türkischen Gebiete endgültig zu bemächtigen, die ihnen tatsächlich schon längst angehörten. Der Kämpfer auf dem bulgarischen Thron hat außerdem auch noch den Schein seines türkischen Vassallentums beibehalten und sich zum souveränen Herrscher emporgeschrieben. Eine Zeitlang schien es, als ob die Einverleibung Bosniens und der Herzegovina besonders Serbien und Montenegro zum Kampfe gegen das Donauraich hinziehen würde, da in den ferbischen Staaten ein größeres Reich einseitig die Ostflankierungsgebiete des politischen Ideal ist. Man sieht sich aber vor einem Waffengang mit dem großen Nachbarn und kennt zur Genüge durch eigene frühere Erfahrungen die Liebesgeheimnisse des glücklicheren Lebensunterhalts. In der Türkei selbst wird man sich, wenn auch unwillig, darin finden, daß der Verlust an die habsburgische Monarchie und die Lösung Bulgariens früher oder später doch hätte kommen müssen. Ebenso ist es mit der Bereinigung Serbiens und Griechenlands. Bei ruhiger Ueberlegung wird in der Türkei die Einsicht Oberhand gewinnen, daß es sich lediglich um den Verlust wertvoller Besitztümer handelt, die einer materiellen Unterlage entbehren. Dagegen bedeutet die Klüftung des Sandstafel von Novi-Bazar durch die österreichischen Truppen, daß man in Wien sich mit der endgültigen Beibehaltung der Ostflankierungsgebiete begnügt und eine klare, feste Grenze gegen das türkische Machtgebiet erteilt, innerhalb dessen der Osmanen jetzt selbst Herr im Hause sein soll. So wird auch die Ausführung der bisher geltend gemachten österreichischen Bahnprojekte nach Saloniki den Türken selbst überlassen bleiben.

Bemerkenswert bei diesen neuesten Ereignissen ist die völlige Ueberwumpfung der englischen Diplomatie, von der man bisher annahm, daß ihr ein solches Mißgeschick nicht widerfahren könne. Zuerst hatten auch die führenden englischen Zeitungen von heller Erleuchtung über die Selbständigkeit der bisher stets zurückhaltenden österreichischen Politik wider, man sprach von einem gemeinsamen Schicksal der österreichischen mit der deutschen Diplomatie und rief nach einer neuen Balkonferenz. Daß man es auch nicht unterließ, in der Türkei gegen das Oesterreich angeblich unter einer Decke lebende Deutschland zu hegen und sich und Frankreich als die wahren Freunde des türkischen Volkes hinstellen, ist selbstverständlich. Zugunsten hat England jedoch in der Konferenzfrage ein solches Paar gefunden: man traut Albanien nicht und fürchtet, daß es auf der Konferenz eine ihm günstige Stellung der Daraneffekte finden könnte. Deshalb ist man von der Forderung nach einer Balkonferenz abgekommen und will zunächst das Ergebnis des Beschlusses des russischen Ministers des Auswärtigen Joseph abwarten, der heute in England eintrifft. Frankreich ist durch die doppelte Mißhandlung auf den französischen Freund und den russischen Verbündeten in einer schießen Lage und erhofft ebenfalls das Beste von dieser Beschlusse. Sollte die Konferenz zustande kommen, so würden wir ihr unter der Voraussetzung betreten, daß sie als ein Mittel angesehen wird, um die Türkei zu befestigen. Wir würden uns bemühen, in gleicher Weise der türkischen Freundschaft gerecht zu werden und gleichzeitig Oesterreich-Ungarn die Bundesstreue zu wahren. Was das Vorhaben Bulgariens anbelangt, so find wir diesem Lande gegenüber zu nichts verpflichtet, es ist fann auf eine Unternehmung unererleits durchaus nicht rechnen. Gegenüber den in allenfalls Wählern wieder vorgebrachten Behauptungen, daß wir uns zu sehr für den Sabsbürger ins Zeug legen, möchten wir doch betonen, daß er sich als ein zuverlässiger Freund in diesen Fragen erweisen hat, und daß die von uns jetzt geübte Politik der politischen Neutralität nicht nur eine Ehrenfache ist, sondern sich auch im Laufe der Jahre bezahlt machen wird.

Auch für die Ausstellungen des englischen Ministers des Auswärtigen Sir Edward Grey, der sich vor allem gegen die Verletzung des Berliner Vertrages wendete, haben wir volles Verständnis und können sie nur billigen. Wir werden den Herrn gegebenenfalls beim Worte nehmen und erwidern, daß er auch in bezug auf die Befolgung der Vagietasakte durch den französischen Freund derselben Meinung ist. Die ebenfalls aufgetauchte Vermutung, daß angeblich der Balkanwirren unsere Diplomatie unsere großkannischen Interessen aus dem Auge verlieren könnte, ist natürlich gegenstandslos. Sie dürften vielleicht gerade jetzt eine besondere Förderung finden.

Die Veränderungen auf der Balkanhalbinsel und das Völkerverkehr.

Unter diesem Titel bricht Dr. Stephan Pefle von Szaradonits eine kräftige Saage für Bulgariens Unabhängigkeitserklärung, indem er in einem uns zur Verfügung gestellten Artikel folgendes ausführt: Niemand wird verkennen können, daß das, was sich eben auf der Balkanhalbinsel vollzogen hat, eine geschichtliche Weltbewegung ist. Das gilt sowohl von der Zerlegung des papierenen Unabhängigkeitsverbandes zwischen der Türkei und Bulgarien, wie in bezug auf die Annectierung Bosniens und der Herzegovina von Seiten Oesterreich-Ungarns.

Als der „Berliner Vertrag“ vom 13. Juli 1878 Bulgarien zu einem, wie der große Völkerverkehriger Goldstein es ausgedrückt hat: „tributpflichtigen, homagium (Schutz) erhaltenden, des militärischen Schutzes gegen das Ausland teilhaftigen Unterthan der osmanischen Herrschaft“, gleichzeitig zum „im Amten selbständigen, mit geordneter Exekutive ausgestatteten Staat“, dessen Rechte durch die Wächter aus gegenüber dem Sultan hinwiederum in Schutz genommen sind“, kurz zum „Halbsovereänen“ Staat machte, lag darin notwendig die Heim zur bereitwilligen Völligen Unterwerfung von dem „halbsouveränen“ Sultan. Die geschichtliche Entwicklung drängt unabweislich dahin, christliche Staatswesen, die die Höhe der Kultur des abendländischen Europa erreicht haben, unabhängig zu machen von dem mohammedanischen Herrschaft rührer der Sultane aller Zeiten in fernem Osten, Griechenland, Rumänien, Serbien, sich selbständige Staaten und Monarchien geworden. Mit diesem geschichtlichen Rechte sollte Bulgarien zugewendet werden können, das Joch von „nichtchristlichen Fremden“ auf die Dauer zu ertragen? Einem großen, blühenden Lande von (mit Osttimeln) 32 594 Quadratmetern und über 4 Millionen Einwohnern! Die geschichtliche Recht“ müsste also entweder ein bis heutigens zwei Menschenalter zurückzuführen sein, oder die Unabhängigkeit Bulgariens von der Türkei hinnehmen, und diese Logik ist, wie Bismarck gesagt hat, „noch genauer in ihren Resultaten als unsere Oberrechnungs-kammer“.

Nach demselben Mühle sich dieser Abfall in dem Augenblicke vollziehen, als die osmanische Herrschaft nicht mehr in der Lage war, den „Unterthan“ tatsächlich militärisch gegen das Ausland zu schützen, ein Umstand, der durch die Staatsumwälzung in der Türkei ungewissheit bis auf weiteres eingetreten ist. Ober: als der „Antertraat“ selbst dieses Schutzes nicht mehr zu behaupten glaubte. Aber beides. Am vorliegenden Falle erstreckt sich über die „Veränderung der geschichtlichen Recht“ erstlich nur auf die förmliche Durchführung eines tatsächlich schon bestehenden Zustandes, das Bulgarien, um nur eins hervorzuheben, bereits selbständig Krieg geführt und Frieden geschlossen hat. Zweit: der „Bruch“ des Berliner Vertrags.

Auch hier ist es gut, sich eines Wortes des großen Africafanzers zu erinnern: Die internationale Politik ist ein ständiges Element, das unter Umständen sich selbständig gegen das Ausland zu verändern der Atmosphäre in seinen ursprünglichen Abgabetanz zurückfällt. Die clausula rebus sic stantibus wird bei allen Staatsverträgen, die Zeitungen bedingen, stillschweigend angenommen.“ Nun, für diesen Vorbehalt, daß die Dinge so bleiben, wie sie waren, liegt hier, hinsichtlich Bulgariens wenigstens, geradezu ein Schicksal vor. Das Bulgarien vor heute ist nicht mehr die Türkei von damals. Und, was das Wichtigste und Aus-scheidende ist, Oesterreich-Ungarn hat Bosnien und die Herzegovina gerade eben einfach der Souveränität des Sultans entrückt.

Auch hier ist die Entwicklung sich selbständig geblieben. Nach Artikel 25 des Berliner Vertrags hatte Oesterreich-Ungarn nur die Ermächtigung zur Verwaltung und militärischen Besetzung. Es hat jedoch nach und nach „Gerichtsbehörden und sogar die Verantwortlichkeit“ eingebracht, denn die völkerverrechtliche Vertragsbasis zu sehen lassen. Diese Zustände haben denn wiederum als rechtlich im Ausland „Anerkennung gefunden“ (S. 116). Auch hier war nach einem Minderjährigen der Frucht reif, und die „geschichtliche Logik“ trat in ihre Rechte. Auch hier muß anerkannt werden, daß der „Vorbehalt“, daß die Dinge so bleiben, wie sie waren“, zutrifft.

Rechtens bedeutet für Bulgarien die Annectierung von Bosnien und der Herzegovina durch Oesterreich-Ungarn eine „Veränderung der Atmosphäre“. Und es ist daher ganz gewiss zu erwarten, daß die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens in dem Augenblicke erfolgte, als die Völkerverkehriger Franz Josef die faktischen Sanftschreiben über die Annectierung bereits in Händen hatten, um sie den auswärtigen Staatsoberhäuptern auszuhandeln.

Nach alledem ist es also völlig ungetreut, zu sagen, Oesterreich-Ungarn habe den „Berliner Vertrag“ nicht gebrochen, da es dem Sultan nur Bosnien und die Herzegovina nehme, das gegen den Sandstafel Novi-Bazar räume; Bulgarien aber habe ihn gebrochen, denn es entzieht der Türkei die Eigenart und verleiht diese auf nicht. Den Berliner Vertrag haben beide ganz offenbar in ganz gleicher Weise formell gebrochen. Wäre richtig aber steht beiden die „clausula rebus sic stantibus“ ganz Seite, und gerade wegen dieser Klausel fann auch nicht gesagt werden, daß sie das Völkerverkehriger verlegt hätten.

Bulgarien allein steht denn nach eine weitere völkerverrechtliche Entschuldigung zur Seite. Indem eine Vertragsmacht, nämlich Oesterreich-Ungarn, sich, wie es durch die Annectierung von Bosnien und der Herzegovina geschehen ist, über den Berliner Vertrag hinwegsetzt, hört der letztere ohne weiteres auf zu existieren und bringt für seine Vertragsmacht mehr bindend zu sein, naturgemäß auch nicht mehr für Bulgarien. Der Nachteil, der Bulgarien dafür erwächst, ist, daß der Schutz seiner Rechte durch die Vertragsmacht gegenüber dem Sultan damit naturgemäß auch weggefallen und es nur noch auf sich selbst angewiesen ist.

Die bulgarische Königstrome und der königliche Hof stehen auf einem besonderen Blatt. „Eine Verpflichtung, neue Titel im Staatsvertrage zu rezipieren, kann anderen Staaten nicht auferlegt werden. Jede betragslose Neuernung... steht daher Anerkennung von Seiten der übrigen Staatsmächte voraus.“ (S. 116)

hofft 11. 90). Wird die Anerkennung dem neuen Könige von Bulgarien verweigert, so bleibt er für das Ausland und die fremden Mächte eben verloräufige Fürst und ist König nur für das bulgarische Inland. Bulgarien und sein Landesherr würden sich wohl im Notfall auch darüber zu trösten wissen und — warten. Wohlhin sichtbar die geschichtliche Logik führen würde, könnte ja auch hier nicht zweifelhaft sein.

Zur Lage auf dem Balkan.

Kaiser Wilhelm und die Annectierung Bosniens und der Herzegovina. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Ein Berliner Blatt sprach die Vermutung aus, Kaiser Wilhelm habe bereits während der Kaisermanöver in Elsfeld-Votringen durch den österreichisch-ungarischen Chronografen Kenntnis von den Plänen der österreichisch-ungarischen Regierung hinsichtlich Bosniens und der Herzegovina erhalten. Andererseits wurde behauptet, daß die geplante Annectierung schon im Mai dem deutschen Kaiser in Wien mitgeteilt worden sei. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Behauptungen vollkommen unanbar sind.

Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Am Ausbruch für auswärtige Angelegenheiten der österreichischen Delegation erwiderte nach einer Werbung aus Budapest am Sonnabend Friedrich v. Heckenthal auf verlässliche Nachrichten, daß Oesterreich-Ungarn herangezogene politische als in formeller Hinsicht für Serbien eine freundschaftliche und wohlwollende Stimmung hege. Der Regierung über die Gebatte vor, gelegentlich der Verlängerung der Geltungsdauer der Europäischen Konferenzkommission den Versuch zu stellen, daß auch Serbien und Bulgarien Vertretung in der Kommission finden sollen. Dabei wurde als die Angelegenheit der internationalen Regelung der Schiffsverkehrsfrage auf der Donau vom Österreich bis Braila in Angriff genommen werden, worüber die Regierung mit dem angefreundeten Rumänien in vertraulichem Gebenenaustausch steht. Bei der Salzung Oesterreich-Ungarns gegenüber Serbien steht die letzten Nachen in Serbien gegen Oesterreich-Ungarn herangezogene geneigte Richtung in Widerspruch, obwohl die Klärungen, welche die österreichisch-ungarische Regierung in Bezug angeht, der auffallenden militärischen Maßnahmen ver-lange, dahin lauten, daß diese Verfügungen keinen aggressiven Charakter hätten, merke Oesterreich-Ungarn das weitere Vorgehen der serbischen Regierung mit voller Aufmerksamkeit verfolgen und nicht zugeben, daß die frühere Agitation in Bosnien und der Herzegovina in verstärkter Maße fortgesetzt werde. Es löme nur hoffen, daß man in Serbien zu einer realeren Auffassung und belehmeren Salzung gelange. Wir werden, sobald der Minister, unsere Salzung jedoch nach der Serbiens mit gegenüber regeln. Serbien fann auf eine durchaus freundschaftliche und wohlwollende Behandlung seiner Interessen durch uns rechnen, wenn es den richtigen Weg einzuschlagen versteht.

Rumänien Salzung.

Gegenüber dem von Paris „Gaulois“ dem österreichisch-ungarischen Vorkämpfer Grafen Aehrenthal gegenübergebrachten Vorwurfs, wonach Rumänien verpflichtet sei, im Falle internationaler Konflikte, die sich aus der Annectierung Bosniens und der Herzegovina ergeben könnten, gegen Albanien und Montenegro in die Waffen zu greifen, wird von österreichischer Seite festgestellt, daß weder die Einverleibung der beiden ostenrierten Provinzen in die österreichisch-ungarische Monarchie noch die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens vitale Interessen Rumäniens berührt oder bedroht. Wie jeder unabhängige Staat, so werde auch Rumänien nur im Falle seine eigenen Lebensinteressen gefährdet werden — worin in der letzten Salzung bisher keinerlei Anzeichen vorliegen — mit den Waffen in der Hand seine Existenz verteidigen. Die dem österreichisch-ungarischen Vorkämpfer in den Mund gelegten Neuerungen könnten daher unmöglich in dem angegebenen Sinne gefallten sein.

Ein Dementi.

Von der in Paris erscheinenden „Agence Havas“ wird die Meldung eines aus-schließlichen Blattes, der französische Ministerpräsident Clemenceau habe dem Kaiser Ferdinand aus Anlaß seiner Proklamierung zum König von Bulgarien beglückwünscht, in aller Form als unrichtig bezeichnet.

Schiffschiff unterwegs.

Aus Malta meldet das Reutersche Bureau: Das Schiffschiff Canopus ist in See gegangen, um zu dem Seehaus der Prinzen Vattenberg in den türkischen Gewässern zu fliehen. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß das Flaggschiff der Mittelmeerflotte, Queen, in Stand gesetzt wird, am nächsten Montag mit dem Oberkommandierenden, Admiral Turpur, den Hafen zu verlassen.

Der Kaiser in Königsberg.

Seine Majestät der Kaiser ist Sonnabend mittags kurz nach 12 1/2 Uhr mit dem Sogose auf dem Bahnhose in Königsberg i. Pr. eingetroffen. Zum Empfang auf dem Bahnhose waren erdienen Oberpräsident von Windheim, Eisenbahn-Direktions-Präsident Krüger und der Polizeipräsident von Webers. Der Kaiser begab sich zunächst in das Fürstentzimmer, wo er den zum Kanzler im Königsberg Preußen ernannten Oberlandesgerichtspräsidenten Exzellenz von Pleschew begrüßte. Ferner waren erdienen Oberbürgermeister Körte und Stadtverordneten-vorsteher Frohne Königsberg, Oberbürgermeister Mittenbera und Stadtverordneten-vorsteher Geheimen Kom-

Briefkasten:

Eine M. in S. Um ein Pfund Honig zu sammeln, bedarf es für die fleißigen Bienen nicht weniger als 63 000 Nektar...

Börsen- und Handelsteil.

Wochenbericht über Aktien. Die Bilanz der Wagbeurger Aktien-Gesellschaft in Halle a. S. ist unter dem 10. Oktober c. J. in der abgelaufenen Woche...

Brauerlei, bißige 100-204 M. u. B. feine über Rotig, austritt. A. 72-75, C. 62-67, D. 56-61 M. Bullen: A. 72-75, B. 64-69, C. 59-62, D. 50-55 M. Silber: A. 90-100, B. 84-90, C. 48-54, D. 50-56 M. Gold: A. 79 bis 81, B. 73-76, C. 61-66, D. 57-58 M. Schmelze: A. 66, B. 65-66, C. 62-64, D. 63 M. Das Silbergeld...

B. Tiere und tierische Produkte.

Berlin, 10. Oktober. Städtischer Schlachthausmarkt. Müllerei Bericht der Direktion. Es haben zum Verkauf 4017 Rinder, 1092 Kühe, 9234 Schafe, 11 308 Schweine. D. 81-84.

Z. Ziehung 4. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for class numbers and winning numbers. Includes text: 'Ziehung vom 10. Oktober 1907, nachmittags. Nur die Gewinne über 1000 Mark, betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.' and '(Ohne Gewähr.)'.

2. Ziehung 4. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for class numbers and winning numbers. Includes text: 'Ziehung vom 10. Oktober 1907, nachmittags. Nur die Gewinne über 1000 Mark, betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.' and '(Ohne Gewähr.)'.

B. 72-77, C. 62-67, D. 56-61 M. Bullen: A. 72-75, B. 64-69, C. 59-62, D. 50-55 M. Silber: A. 90-100, B. 84-90, C. 48-54, D. 50-56 M. Gold: A. 79 bis 81, B. 73-76, C. 61-66, D. 57-58 M. Schmelze: A. 66, B. 65-66, C. 62-64, D. 63 M. Das Silbergeld...

B. Tiere und tierische Produkte.

Berlin, 10. Oktober. Städtischer Schlachthausmarkt. Müllerei Bericht der Direktion. Es haben zum Verkauf 4017 Rinder, 1092 Kühe, 9234 Schafe, 11 308 Schweine. D. 81-84.

Z. Ziehung 4. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for class numbers and winning numbers. Includes text: 'Ziehung vom 10. Oktober 1907, nachmittags. Nur die Gewinne über 1000 Mark, betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.' and '(Ohne Gewähr.)'.

2. Ziehung 4. Klasse 219. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with columns for class numbers and winning numbers. Includes text: 'Ziehung vom 10. Oktober 1907, nachmittags. Nur die Gewinne über 1000 Mark, betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.' and '(Ohne Gewähr.)'.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Fleischfrüchte und Futtermittel. Weizen, 10. Oktober. Weizenbrot und Futtermittel. (Mittlere Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Waggon. Weizen rot, englischer...

Kronleuchter, Tisch- u. Hängelampen, Badewannen, Wasch- u. Wringmaschinen, Wäscherollen, Obsttöden, Obstschränke, Gusseiserne Kessel, Eiserne Öfen, Kochherde, Komplexe Ausstattungen.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.

Güterbeame.
Der Vorstand des Deutschen Güterbeamen-Vereins - Zweigverein Halle a. S. - erlässt an alle praktisch ausgebildeten Güterbeamen, ganz gleich, ob diese Mitglieder des Vereins sind oder nicht, die bringende Aufforderung, an der von anderer Sammelkommission zu Halle in so außerordentlich dankenswerter Weise getroffenen Einrichtung eines **Schulstufens** zur theoretischen Ausbildung solcher Güterbeamen teilzunehmen.
Der Kursus beginnt am **19. Oktober** in **Neuhaldensleben**. Meldungen an den Herrn Direktor **Dr. Herzberg** baldmöglichst.
Jünglinge richten wohl die Bitte an die Herren Präses, ihre jüngeren Beamen auf diesen Kursus aufmerksam zu machen und dieselben durch Urlaub Gelegenheit zu geben, an demselben teilzunehmen zu können. (1484)

Der Vorstand des Güterbeamen-Vereins, Zweigverein Halle a. S.

Schmid's hocheleg., moderne und haltbare, geköpernte Garantie.

Kleider-Sammelte

Glatte schwarze 3-5 M., farbige 3-5 M., gestreifte und gepirte 2-5 M. Entzückende Reizheiten in feinen Blausammelten 2.50-4 M., Unzerbrechbare für Knaben, glatt und gepirte, 2-4 M., für Herren-Jackets 4-10 M., moderne für Herren, Weste 5-11 M., Seidene Mäntel und Jagd-Plüsch und Sammete 4-24 M. Moderne **Wädel**, **Wandbecher** 3-6 M., **Wäfer** 5 Tage zur Wahl. **Sammelhans Louis Schmidt**, Hannover 86, Post. Nr. 101, D. & S. K.

MIGNON-SCHOKOLADE

KAKAO p. Tafel
100, 150, 200, 250, 300 Pf.

SCHOKOLADE p. Tafel
20, 30, 40, 50, 60 Pf.

Alleinige Fabrikanten
David Söhne Halle a. S.

Grosser Abbruch.
Judenzaff. Halle, Hospitalplatz, Tel. 87, billig zu verkaufen: 50 000 lb. m. Balken, Rahmen, Säulen und Säulenböiger jeder Länge und Stärke, wie neu, Balken, Wölkchen, Bretter, Fußböden, Türen, Fenster, große Holzerbauer-u. Dachziegel, neues Form, 1-Träger in jeder Länge u. Stärke, 1-Träger, Säulen und Feuerholz etc., alles in großen Massen, wie neu.

Gut erhalten, halb verbedert
Rutfchwagen für's Land passend, sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor **Am Güterbahnhof 1.** (14828)

Wir nehmen aus der vertrauenswürdigsten und promptesten Verankerung unserer **Außerordentlich billigen**, die **Sächsischen Versicherungs-Bank** in Dresden allen Liebhabern zu empfehlen.
3 b r i g., Bezirk Halle a. S., den 1. Oktober 1908.
August Reiche & Sohn, Geschäftsführer.

Zu Versicherungs-Versicherungen für alle Tiergattungen bei feinsten, billigen Prämien (ohne jeden Nach- oder Zuschlag) empfehlen sich als Vertreter der **Sächsischen Versicherungs-Bank** in Dresden:
Adolf Schätzel, Generalagent, Halle a. S., **Eldstraße 53,** Carl Soye in Jërbig und die allenthalben bekannten Agenturen.
Züchtige Agenten werden in jedem, auch den heißesten Orte von vorliegender Generalagentur gern ange stellt. (14854)

Besten Thüringer Stüdtalt zum Bauen und Dingern, gemahlt. Stüdtalt sowie gemahlt, kohlent., Kraft empf. zu bill. Tagespreisen (14889)

Vereinigte Siedler-Schrauplatz Kalkwerke von **R. Schrader, Halle a. S., Kontor: Alte Promenade 1a.**

Zwei noch gute **Wagenpferde** sind unmitelbar für 650 Mk. zu verkaufen.
Verkauf: **Dr. Krammer, Berlin.**
Von 300 Mark an hochtragende und feischelnde **Kühe** zu verkaufen. (14892)
Otto Busse, Gümern.
Vorh. Juchtwische u. erstklassige Verh. Ober sind auf **Damäne Schloßheim** in Thür. abzugeben. (14817)

Für die Intestate beamtenteilhaft: **Paul Reffen, Halle a. S.,** Telefon 158

Höhere Mädchenschule und Lehrerinnenseminar in den Frankeschen Stiftungen.
Die Aufnahmeprüfung der Angewandten findet am **Dienstag, den 20. Oktober, vorm. 10 Uhr** im Schulsaal statt. 5012
Direktor **Baltzer.**

Staatlich genehmigte höhere Privathochschule
an Halle a. S., **Friedrichstraße 24.**
Unterricht in allen von geringer Schwerkraft. Vorlesung, Gymnasial-, Realgymnasial-, u. Realabteilungen bis Untersekunda inkl. Besondere Abteilung für das **Engl.-Freiw.-Examen.** Bester Übergang von einem Gymnasium oder Realh. zur Realh. Pension. Prosekt. Beginn des neuen Semesters am **20. Oktober.** **Fr. Hüter,** Schulvorsteher.

Kegelklub Freya,
Auzugasse 1.
Am **10., 11., 17. und 18. Oktober**
Grosses Goldpreiskegeln.
50 M. I. Preis, 40 M. II. Preis, 25 M. III. Preis u. f. m.

Maether's Progress-Stühle
die besten der Welt, kaufen Sie bei **Theodor Lühr,** Leipzigerstr. 94 u. Poststr. 6, Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins.

Eduard Eder
Halle a. S., Spiegelstrasse 12

Beleuchtungskörper für Gas, Spiritus und Petroleum.
Moderne **Wand-Lichter.** Reichste Auswahl in allen Preislagen.
Neues Auerlicht grünl. Erfindung sowie sämtl. Ersatzteile. **Gaskocher, Gasbrat- u. Backöfen** bewährtester Systeme. **Gasplatten** **Badeeinrichtungen Sitz- und Badewannen, Zimmerklosetts - Bidets.**

Praktische Reise-Kartons mit Lederriemen von Mk. 1,35 bis Mk. 3. Versand- und Hut-Kartons jeder Größe billig.
Hall. Kart.-Fabrik, Gr. Steinstr. 27/28 (Germania-Hof).

Biliner
Natürlicher Sauerbrunn.
Alkalischer Natronsäuerling von weltbekanntem Ruf. Als diätetisches Tafel- und Tagesgetränk, besonders Diabetikern, Gichtkranken etc. mit vollem Erfolg dauernd verordnet, sowie bei allen Erkrankungen, die auf Säureüberschuss hinweisen. Die dauernde Konsumtion in allen Kulturstaaten beweist die Wertschätzung seitens der Ärzte und des Publikums.
Biliner Pastillen Spezifikum bei Sodbrennen.
Brunnen-Direktion, Bilin (Böhmen).

Schreibarbeiten jeder Art wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen, Rundschreib-, Stenographie u. s. d. d. f. liefert
Hallische Schreibstube. Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit an Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Porzellan, Glas- u. Kristallwaren.
Tafelservice, Kaffee- u. Teeservice. Weinglasgarnituren, Bowlen und Bierservice. **Berndorfer Tafelbestecke.** Waschgarnituren.
Vorzügliche Auswahl. Billigste Preise.
Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden 5.

Unterrichtskurse des Frauenbildungsvereins, Albrechtstrasse 16, I. **Winterhalbjahr 1908/09.**
M. Carré, Licencié ès lettres, Lektor an der Universität: **Französisch, Lektüre und Konversation.**
Mr. Havell, M. A., Lektor an der Universität: **Englisch, Lektüre und Konversation.** - Nähere Angaben über Thema, Tag und Anfangstermin beider Kurse werden in den Zeitungen bekannt gegeben.
Herr Prof. Gensat: Mittelalterliche Geschichte Deutschlands, II. Teil: Abriss der englischen und französischen Geschichte im Mittelalter. - **Sonabend 10-11 Uhr.** Anfang 24. Oktober.
Frl. Dr. Gosche: Kunst des 18. Jahrhunderts (Schlüter, Watteau, Goya, Chodowiecki usw.). - **Dienstag 1/4-1/5 Uhr.** Anfang 20. Oktober.
Frl. Dr. Gosche: Griechische Kunst. **Mittwoch 1/9-10 Uhr.** Doppelkurse. **Mittwoch 1/11-12 Uhr.** 21. Anfang.
Frl. Dr. Gosche: Deutsche Literatur seit 1870. **Mittwoch 1/11-12 Uhr.** 21. Anfang.
Herr Privatdozent Dr. Jahn: Goethes Faust. - **8-10 Uhr** Vorträge im Gemeindehause, Albrechtstrasse 27. **(5 Mk.). - Montag 4-5 Uhr.** Anfang 28. Oktober.
Nach Weihnachten: **Herr Rechtsanwalt Dr. Dittenberger:** Rechtsfragen des täglichen Lebens. **8-10 Uhr** Vorträge im Gemeindehause, Albrechtstrasse 27. **Preis für den Doppelkursus 20 Mk.** **Von Oktober 1908** **„** einstündigen Kursus **10 Mk.,** bis April 1909. **„** Listen zum Einzeichnen der Teilnehmerinnen liegen Albrechtstrasse 16, I. aus. - Auskunft erteilen: **Frau Gehobinet Meyer, Reilstrasse 53; Frau Brode, Karlstrasse 8; Frau Professor Küssner, Heinrichstrasse 1.** Bei genügender Beteiligung will **Frau Lindner-Orban** ihre Kurse in „Vortragskurs“ wieder aufnehmen. Beginn der regelmäßigen Dienstag-Versammlungen am **20. Oktober, 8 Uhr.** **Frl. Dr. Gosche:** Bericht über die Generalversammlung in Breslau. **Der Vorstand.**

Grädliches Eisenmoorbad
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden. Prospekte durch den Magistrat.
Schmiedeberg Bez. Halle.

Prospekte auf Wunsch
Für Erholungsbedürftige; für innere, Stoffwechselkrankheiten, Frauen-, Nerven- und Gelenkleiden, Rheumatismus.
Herbstkuren. Höchster Komfort (Lift, Zentralheizung, Kalt- u. Warmwasserleit. l. jed. Zimmer, geschützte, sonnige Liegehallen, Wintergärten usw.) Sämtliche physikalische Heilmethoden. **Strenge Diätikuren.** Medicin.-mech. Institut. Kurmittel des Bades **Dr. Gramm. San.-R. Dr. Köhler.**

SANATORIUM Marienbad bei Goslar
Uebungs-Therapie für Rückenmarkleiden, Familienanschluss. Lage direkt am Hochwald. - Prospekt durch die Verwaltung. (3414) Geschäftl. Leiter: **Ed. Löhr. Arzt, Dir. San.-Rat Dr. Benno.**

Spielwaren Fröbelschen Puppen etc.
Karl Pritschow, Bernburger Straße 28.

Familien-Nachrichten.
Nachruf.
Am 9. Oktober entschlief nach langem Leiden unser **Gemeindevorsteher Herr Ferdinand Brandt.** Seit 19 Jahren hat er in treuester Pflichterfüllung die Geschäfte als solcher geleitet und ist stets um das Wohl der Gemeinde besorgt gewesen. Wir beklagen aufrichtig seinen Tod und werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Gemeinde Eismannsorf.
10. Oktober 1908.

Pa. Strämpfe, Socken, Wollgarne, G. Liebermann, 30, Bernburgerstraße 30.
Stadttheater in Halle a. S.
Montag, den 12. Oktbr. 1908
30. B. 1. Abt. Umlaufpl. gilt. 2. Viertel.
Sum 10. Male:
Tiefland.
Musikdrama in einem Akt und 2 Aufzügen. Musik von Eugen d'Alberty. Text nach N. Guimera von Huboldt.
Spielleitung: Theo Rosen.
Musikalische Leitung: E. Wärtle.
Besetzung:
Sebastian, einreicher Franz Brandt.
Grundbesitzer M. Wittke.
Tommy, der Stellvert. M. Wittke.
Moruccio, Häufelreißer Bergmann.
Marta D. Wölke.
Bena C. Wolf.
Antonia Fr. Meyer.
Julia G. Wölke.
Hendro H. Gohl.
Piero Fr. Brandt.
[Im Dienste Sebastian's]
Der **Parzer**
Nach dem 1. Akt längere Pause.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Abf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr.

„Weinhaus Brokowski“
Nach Schluß der Vorrichtung
Eröffnungen mit kleinen
Konzerten im Saal.
Schülerleistungen 1.10 Uhr an der
Tages- und Abendkaffe.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie,
einige wirkliche Akademie
in Halle, Gr. Steinstrasse 24.
Gründlichste, praktischste und modernste Zuschneide-, Herren-, Damen- und Wäsche-Schneiderei.
Anerkannteste und gefolgterteste Ausbildung als Zuschneider und Dirchreiter. Stellen-Nachweise schnell und kostenlos. Extra-Kurse im Zuschneiden und Aufsetzen aller Damen- und Kinder-Garderobe, sowie Wäsche für den Familienbedarf. - Kurse von 20 Mk. an. - Prospekte gratis.

Piano, mußb., kreuzl., wie neu, für nur 380 Mark zu verk. Garantie.
H. Lüders, Mittelstr. 9.

Wer verlangt per Karte die Stellung **„Allgemeine Vakanzenteliste“** sucht? **Berlin 14 Bülowstr.**

Händelstrasse 20 I herrlich. Wohnung, 6 Zimmer, 2 Kant. etc. per sofort zu verm. **Blas, Händelstr. 3, Neubauerstr.**
Raffin. gold. Verrennwaffen. **Juneliter Tittel, Schmeierstr. 12.**
Mit 2 Beilagen.

Gedenktage.

12. Oktober.

- 1424. Der Ostfältefeldherr Job. Bista gestorben.
- 1436. Agnes Bernauer, die Gemahlin Herzog Albrechts III. von Bayern, wird ertränkt.
- 1492. Christoph Columbus entdeckt Amerika (die Insel Guanahani).
- 1520. Pamphille gegen Luther.
- 1601. Der Erfinder des Schreibtelegraphen A. V. Steinhell geboren.
- 1855. Der Kongressmeister und Pianist Arthur Schnitzler geboren.
- 1888. Kaiser Wilhelm II. hatlet Papst Leo XIII. in Rom einen Besuch ab.
- 1898. Der Reichsgerichtsrath Theodor Geffell fiele gestorben.
- 1890. Ausbruch des südafrikanischen Krieges.
- 1906. Der schwedische Nobelpreisträger Alfred Nobelsjerna gestorben.

Zagespruch: Eilen, die darauf bringen, daß ihre Kinder in der Schule zu den Ersten gehören, verdienen eine schlechte Genur. Otto Weif.

XII. Provinzial-Synode.

(Originalbericht).
m. Merseburg, 10. Oktober 1908.

Die Eröffnung der diesjährigen zwölften ordentlichen Provinzial-Synode der Provinz Sachsen fand heute vormittag im Provinzial-Landtagsgebäude zu Merseburg statt. Die Beteiligung der Synodalen war eine überaus zahlreiche. Nahezu vollständig waren sie kurz nach 10 Uhr im Sitzungssaal versammelt.

Der Präses, Synodale Ewald Graf Wartenleben, erklärte mit einigen begründeten Worten die Synode für eröffnet. Nach dem Vortrag der ersten Strophen des Liedes „Ich bleib mit deiner Gnade“ sprach Synodale Superintendent a. D. Meyer-Oberparfitt über den Verlauf des Schriftworts aus Mark. Kapitel 18, Vers 19 und 20 das Eröffnungsged. Der Präses wies sodann in einer Ansprache darauf hin, daß alle Arbeit nur auf Christi Hilfe gestellt ist. Alle Mühen sind umsonst, wenn kein Segen fließt. Alle Kraft und Frömmigkeit kann nur auf ihm aufgebaut sein. Nachdem er noch den Wunsch geäußert, daß sich die Synode nicht mit nebensächlichen Auseinandersetzungen beschäftigen möge, begrüßte er den Königlich-Kommissar Konfiripräsidenten v. Doemming-Magdeburg mit herzlichen Worten. Sodann begrüßte Graf Wartenleben die beiden Generalsuperintendenten der Provinz Sachsen D. Bierzege und Jakob Magdeburg, wobei er den Wunsch äußerte, daß beide die Verhandlungen mit ihrem reichen Sach- und Erfahrungsschatz fördern möchten.

Konfiripräsident v. Doemming bebaute, daß sein Vorgänger infolge Alters sein Amt habe niederlegen müssen, spricht aber die Hoffnung aus, daß derselbe mit einem reichen Wissen auch weiterhin den Synoden der Kirche dienen werde. Sodann dankte er für die herzlichen Begrüßungen des Vorsitzenden. Leider seien ihm die Synodalen in der Mehrzahl nicht fremd, da er erst kurze Zeit seines Amtes walte. Zwei Punkte seien es aber besonders, die den Redner voll und ganz mit der Provinzial-Synode verbinden. Erstens die Liebe zu unserer Heimatprovinz und zweitens der gemeinsame Glaube. Redner beklagt, daß er seine ganze Kraft in den Dienst der Synode stellen werde und wünscht ihrer Arbeit reichen Erfolg und Segen. (Beifall.)

Generalsuperintendent D. Bierzege-Magdeburg dankte ebenfalls für die warmen Begrüßungsworte und gebaute in tiefempfundnen Worten seines vorherigen Kollegen, des Generalsuperintendenten D. Holzheuer. Große Aufgaben liegen der diesjährigen Tagung der Provinzial-Synode zu Grunde. Aufgaben, die uns einestheils mit tiefem Schmerz erfüllen, andernteils aber an uns die Pflicht stellen, alle Kräfte an Bord zu rufen, um dem wachsenden Unglauben zu feuern. Redner wünschte der Synode einen rechten Optimismus, einen Optimismus in der Kraft des heiligen Geistes. (Beifall.)

Präses Graf Wartenleben widmete darauf den verstorbenen Synodalen einen Nachruf. Verstorben sind Generalsuperintendent D. Holzheuer, Oberpräsident v. Doetticher, dessen lebendige Teilnahme an der Arbeit der Synode Redner besonders erwähnt, ferner Landeshauptmann Martels, Ratler Schlimmer-Ringelstein, Konfiripräsident D. Gochel-Halle, Superintendent D. Fischer in Merseburg, Oberbürgermeister a. D. Hoff-Halle, Rittergutsbesitzer v. d. Schulenburg und Kommerzienrat Otto-Freyburg. Zur Ehre der Verstorbenen erhoben sich die Synodalen von ihren Plätzen.

Die Feststellung der Präsenzliste ergab die nahezu vollständige Anwesenheit der Synodalen. Nur fünf Mitglieder wurden als fehlend gemeldet.

Die Provinzial-Synode erließte hierauf die heutige Tagesordnung.

1. Bericht über die Legitimation der Synodalen Mitglieder. Auf Antrag des Konfiripräsidenten Geheimen Regierungsrats D. Trofien werden sämtliche Wahlen für gültig erklärt. Protest ist von keiner Seite eingelegt worden.

2. Der Präses Graf Wartenleben verliest nunmehr die Synodal-Beschlüssen, worauf die Synodalen einzeln durch Handschlag und mit den Worten „Ich gelobe es vor Gott“ das Gelübde ablegen.

3. Der Bericht über die Wirksamkeit des bisherigen Synodal-Vorstandes wird verlegt.

4. Nach dem Synodal-Vorstandes. Auf Vorschlag wird der bisherige Vorsitzende Ewald Graf Wartenleben als Mitglied durch Jurij einstimmig wiedergewählt. Das Ergebnis der Wahl wird mit lebhaftem Beifall begrüßt. Nachdem der Vorsitzende seinen Dank abgeleitet und berichtet hat, nach dessen Kräften auch diesmal die Provinzial-Synode zu leiten, beauftragt Konfiripräsident v. Doemming als Königlich-Kommissar mit den besten Wünschen die Wahl. Als geistliche Beiführer werden durch Jurij einstimmig Superintendent a. D. Meyer-Oberparfitt, Superintendent Trümpelmann-Magdeburg, Superintendent D. Wächler-Halle, als weltliche Beiführer: D. Graf von Hohenhausen-Döllau, Scheimer Regierungsrat D. Trofien-Magdeburg, Landrat a. D. Richter von der Wüste-Mansfeld, als geistliche Stellvertreter: Superintendent Wendt-Halle-Sachsen, Sup. Müller-Halle, Sup. Herms-Holzerhahn, als weltliche Stellvertreter: Medizinalrat Dr. Hartmann-Magdeburg, Bürgermeister Knoblauch-Sangerhausen, von der Schulenburg-Wolfburg.

5. Bildung der Kommissionen. Auf Vorschlag werden acht Kommissionen gewählt und zwar für die Generalung, die Verfassung, die Kollekte, die Finanzen, ferner die Gesundheits-, die Missionskommission, die Kommission für die kirchlich-soziale Arbeit und die Petitionskommission. Der Vorsitzende nimmt darauf sofort die Verteilung der Arbeiten auf die einzelnen Kommissionen vor. Bis jetzt liegen der Provinzial-Synode 165 Vorlagen vor, von denen die wichtigste Interesse und eingehende Beratungen heranzuführen werden.

Der Vorsitzende teilt mit, daß Sonntag vormittag 10 Uhr im Dom hierseits der Eröffnungsgottesdienst stattfinden wird. Die Kirchpredigt hält Synodale Superintendent D. Trümpelmann-Magdeburg. Im Anschluß an den Gottesdienst findet die Wahl des neuen Wahlmanns statt: Generalsuperintendent D. Bierzege-Magdeburg.

Die Synode beschließt auf Antrag des Synodalen Grafen Hohenhausen-Döllau, für eine allgemeine Berichterstatterung durch eine unparteiische Korrespondenz 200 Mk. zu bewilligen.

Nach den schriftlichen Mitteilungen und einem Schlußgebet schließt der Vorsitzende Graf Wartenleben die erste Sitzung gegen 12 Uhr mittags. Nächste Sitzung Montag mittag 12 1/2 Uhr.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 11. Oktober.

— Von der Oberenleitung der Brandischen Stiftungen. Herr Oberlehrer Dr. Gebrich ist zum Oberlehrer an dem Reform-Realgymnasium in Hannover ernannt worden. Er wird, wie verlanget, die Wahl annehmen und zum 1. April 1909 seine neue Stellung antreten.

— Genußwert. Herr Direktor E. Rothmann, akademisches Musik-Institut, Friedenstr. 10, I. Et., veranstaltet vom 10. bis 12. Oktober ab regelmäßig Ensemble-Übungen (Duo und Trio) für Harmonium und Klavier sowie ein Streich-Instrument. Einstudiert werden nur beste Original-Kompositionen sowie meisterhafte Bearbeitungen von Professoreu. Einbehard u. a. Die Lehrende finden auf einem Klavier-Institut statt. Die Zeit wird noch festgesetzt. Anmeldungen von Herren und Damen werden jederzeit angenommen. Den Schluß der Übungen bildet ein vor gelobtem Publikum in einem hiesigen Konzertsaal zu veranstaltender Ensemble-Abend. Programme früherer Veranstaltungen sowie Prospekte erhält man auf Wunsch im Institut.

Provinz Sachsen und Umgebung.

G. Aus der Provinz Sachsen, 9. Oktober. (Semmanns-Mission.) Der Evangelische Oberkirchenrat hat auch in diesem Jahre dem Komitee für Deutsche Evangelische Semmannsmission eine Kirchenkollekte bewilligt, welche in unserer Provinz am dritten Adventsonntage (13. Dezember) einzunehmen ist. — Wittenberg, 9. Oktober. (Händler-Engländer.) Im Bremer Aktienwerte erlegte sich vorgestern ein bedauerlicher Unfall. Ein polnischer Arbeiter, der erst seit 1 1/2 Stunden dort in Arbeit fand, kam der großen Wafchine zu nahe und geriet in das Getriebe, jedoch ihm der Kopf total zerquetscht wurde. Der Arbeiter war sofort tot.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Elektrisches Licht.) In der jüngsten Stadterweiterung teilte Stadtrat Celler als Beleg der Licht- und Wasserwerke mit, daß das

hiesige Elektrizitätswerk den umliegenden Ortschaften, die nicht allzuweit entfernt liegen, ohne die Verpflichtung von Anteilsgeldern elektrisches Licht und elektrische Kraft abgeben kann, wenn eine bestimmte Abnahme von elektrischem Strom von ihnen gesichert wird.

K. Bitterfeld, 10. Oktober. (Unsere neuen Kirchen-glocken.) Welche aus Bronzeklößen preussischer Kanonen durch die Gebrüder Ulrich in Randa a. H. gegossen sind, und die Töne b, des, f und as haben, wurden gestern nachmittag im Beisein der Kirchenmitglieder und Mitglieder der kirchlichen Körperschaften durch Superintendent Schill eingeweiht. Die Feiere der vier Glocken ist gestiftet durch den Stadtrat und Ehrenbürgerkomitee Bitt.

— Selber, 10. Oktober. (Ueberraschung.) In der Nacht zum 9. er wurde der Steiger Reue von hier, der von Hergisdorf nach Selber ging, von einem Wegelagerer überfallen und mehrere Male in den Kopf geschossen. Der Täter ist leider unerkannt entkommen.

14. Infanterie-Regiment. Generalmajor Graf von Hardenberg, mit seinen Adjutanten und nach dem Rittergut Neubardenberg im Kreise Rebus (Reg.-Bezirk Frankfurt a. O.) überleben.

Stendal, 10. Oktober. (Zum Selbstmord des Bankiers Adolf Meyer.) Der Versuch, zum 3. d. d. a. m. d. n. des Bankgeschäftes S. Adler, dessen Inhaber, Adolf Meyer, in Berlin Selbstmord verübte, liegt, wie allmählich Mütter melden, in Erlusten, die Meyer bei einem Kontrakt seiner beiden Brüder in Berlin, die dort ein großes Bankgeschäft betrieben, erlitten hatte; weiter mußte er in einem früheren Kontrakt die Forderung in Schwarzengrün übernehmen, was ihm weitere Verluste brachte. Außerdem hatte er fälschlich liquidiert. Er selbst mochte seinen großen Aufwand und -Kreuzen sich des allgemeinen Vertrauens, so daß Leute, die bei dem Tode des Bankiers Hempenmader ihre Einlagen von dort zurückzogen, weil sie ihnen nicht sicher schienen, sie antustandlos bei Meyer unterbrachten.

Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

— Wittenberg, 10. Oktober. (Eisenbahnunfall.) Bei Rothburg an der Elbe stieß heute vormittag ein Güterzug mit einem Arbeitszug zusammen. Der Führer des Materialzuges wurde schwer verletzt in das Eisenbahndiagnostenhaus gebracht. Der Materialwagen ist nicht bedauernd.

fr. Naumann-Kunstmöbelfabrik

Werkstätten für modernen Innenausbau

Atelier für Dekoration Polsterwerkstätten

Begründet 1855. Halle a. S. Telefon 1125.

Rathausstrasse Nr. 14.

Empfehle den Interessenten die Besichtigung meiner hervorragenden Ausstellungen für Wohnungseinrichtungen.

Kein Kaufzwang

